



TAPRIZA VEREIN Bahnhofstr. 35 CH-8001 Zürich
Fax +41 44 221 26 69 info@tapriza.org www.tapriza.org

NEWSLETTER



©2006 M.C. Gentic

Die Schule

Es ist uns eine Freude, von einem erfolgreichen Jahr berichten zu dürfen, in dem die Tapriza Schule ausgezeichnet funktioniert hat. Unsere Schüler wurden von offiziellen Besuchern aus dem Distrikthauptort Dunai für ihre beachtlichen Leistungen - insbesondere die schöne Schrift - gelobt. In den Prüfungen erzielten sie gute Resultate. Zur Verkiündung der Prüfungsergebnisse wurden neben den Eltern alle Mitglieder des lokalen Dachvereins TASHI D, der Elternrat und der Schulrat eingeladen. Viele Angehörige nahmen die Gelegenheit wahr und reisten aus den umliegenden Dörfern an. Im Anschluss an die Verteilung der Auszeichnungen fanden die Sitzungen der verschiedenen Räte statt, an denen die aktuellen Anliegen fürs kommende Jahr diskutiert wurden. Mittels neuen Organisationsformen wurde die Struktur verbessert und zusätzliche Aufgaben verteilt. Buchhaltung, Schülerwohnheim, Gemüsegarten, Sport, Küche und Verwaltung der Nahrungsmittel werden nun von gewählten Mitarbeitern betreut.

Dank der Neuerungen bei den sanitären Anlagen macht die Hygiene grosse Fortschritte. In diesem Zusammenhang wurde stolz berichtet, dass sich die grosse Grippe-Epidemie in der Schule nicht ausbreiten konnte.

Der Gemüsegarten ist gewachsen. Eltern zogen die Sämlinge auf, die die Schüler sodann als Setzlinge im Schulgarten einpflanzten und aufzogen. Im Unterrichtsfach Umwelt und Natur wurden die Pflanzen gepflegt; so

gedieh ein äusserst fruchtbarer Gemüsegarten. Während drei Monaten mussten keine Gemüse mehr extern eingekauft werden. Nach diesem grossen Erfolg planen wir zusätzlich ein kleines Gewächshaus für Tomaten und Chilis.



Sommer wurde das 9. Jubiläum der Tapriza Schule mit verschiedenen originellen Wettkämpfen und Paraden gefeiert. Danach unternahmen die Schüler der Mittelstufe einen 3-tägigen Ausflug nach Pungphu, einer Alp für die Yakkühe (*Dri*) aus dem Dorf Pungmo. Die Schulreise führte sie zu heiligen Seen und Bergen. Ihr Hauptlager schlugen sie bei den Älplerinnen auf, die sie mit frischer Butter und Käse verwöhnten und Geschichten erzählten. Natürlich halfen die Schüler im Gegenzug beim Melken und Betreuen der Tiere.



©2006 M.C. Gentric

Farbiges Schulhaus und warme Duschen

Das im letzten Jahr aufgestockte Schulgebäude erhielt ein buntes Kleid, wurde mit Holzböden versehen und mit Möbeln eingerichtet. In den neuen Schlafzimmern ist dank den Regalen auch die Ordentlichkeit gestiegen. Die Kleider werden sauberlich an Haken aufgehängt und nicht mehr unters Bett gerollt. Mit neuen Solarschläuchen, die auf dem Dach ausgelegt sind, wird erstmals reichlich warmes Wasser für Duschen und Abwasch erzeugt. Eine regelrechte Wascheuphorie ist die Folge. In den sonnigen Monaten duschen sich die Kinder bis zu

dreimal wöchentlich. Vor allem freitags vor den Wochenenden, an denen die Kinder nach Hause gehen dürfen, bildet sich Stau vor den Duschen. In den Wintermonaten hingegen bleiben Duschräume und Aussentemperatur kalt, und die Waschbegeisterung hält sich in Grenzen.



AIDS-Prävention und Gesundheit

Neu haben wir an der Schule und in den umliegenden Dörfern ein AIDS- und Gesundheitsprojekt im kleinen Rahmen lanciert. Das von der Bevölkerung ausdrücklich erwünschte und selbst initiierte Projekt umfasst vorerst Aufklärung und Prävention. Gemeinsam mit Mitarbeitern des Gesundheitsdepartements und den traditionellen tibetischen Ärzten (*Amchi*) wurde das intime Thema in geschlechter-getrennten Workshops erörtert und Verhaltensmuster diskutiert. Mit einem zusätzlichen Beitrag

an die tibetische Medizinklinik erwirkten wir, dass ständig einer der *Amchis* vor Ort war. Neben der Klinik entstanden neue Räume, um Kranke je nach Bedürfnissen zusätzlich auch mit westlicher Medizin betreuen zu können. Zukünftig soll ein fixer Posten entstehen, der frühzeitig erste Gesundheitsabklärungen macht, bevor die Kranken den langen Weg in ein Spital antreten müssen (2-3 Wochen zu Fuss oder 3 Tage zu Fuss und dann Flug und Bus).

Aktuelle politische Situation

Das vom Premierminister Koirala und dem Maoistenführer Prachanda im November 2006 unterzeichnete Friedensabkommen wurde von der Nepalesischen Bevölkerung mit Erleichterung begrüßt und gefeiert. Trotz neuem Optimismus steht Nepal ein langer und steiniger Weg bevor. Die aktuelle Umsetzung des Friedensprozesses stellt die Interimsregierung und die UN-Mission zur Überwachung der Waffenabgabe vor eine schwierige Aufgabe. Für April ist die Einberufung einer Verfassungsgebenden Versammlung eingeplant. Die Neuwahlen sol-

len im Juni 2007 folgen. Das Machtvakuum, welches in vielen abgelegenen Regionen durch die nicht mehr besetzten Regierungsstellen entstanden ist, muss in sinnvoller Zeit gefüllt werden, damit alltägliche Arbeiten wieder verrichtet werden können. Die Vorherrschaft der Maoisten in Dolpo hält an, aber verläuft zur Zeit ruhig. Es bleibt abzuwarten, was das neue Jahr bringen wird.

Mit den besten Wünschen für ein friedliches neues Jahr
 Marietta Kind & Taprizia Team
 Januar 2007